



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

602 (28.12.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-139335](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-139335)

General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich, Dringender 30 Pfennig, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 24. 1/2 pro Quartal. Einzel-Nummer 3 Pfennig.

Inserate: Die Colonie-Seite . . . 25 Hg. Rubricirte Inserate . . . 20 „ Die Reklamé-Seite . . . 1 Mark

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adress: „General-Anzeiger Mannheim“. Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1440 Druckerel-Bureau (Annahmen-Druckarbeiten) 541 Redaktion . . . 577 Expedition und Verlagsbuchhaltung . . . 212

Nr. 602. Mittwoch, 28. Dezember 1910. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Gegen Schiffsabgaben

14. Dez., 27. Dez. Auch die Handelskammer sehr lehrhaft den Gesetzentwurf betr. die Erhebung von Schiffsabgaben nach wie vor ab.

Ein Jubiläum im Verbands reisender Kaufleute.

Frankfurt a. M., 27. Dez. Die Sektion Frankfurt a. M. des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands feierte heute die Feier ihres 25jährigen Bestehens mit einem Festakt in dem Großen Saale des Zoologischen Gartens, wozu sich zahlreiche Mitglieder und Gäste eingefunden hatten. Die Kapelle des 81. Infanterieregiments leitete mit dem Krönungsmarsch aus „Die Hollinger“ die Feier ein. Nach einem Prolog begrüßte der Sektionsvorsitzende Kammer die Erschienenen, insbesondere die Vertreter der Handelskammer und der zahlreichen Sektionen. Nebner gab einen kurzen geschichtlichen Rückblick über die Entstehung und Entwicklung der Sektion Frankfurt, Eingehend ist dieselbe geschildert in einer Festschrift, welche bei der Feier zur Verteilung gelangte. Namens des Verbandsvorsitzenden feierte der Vorsitzende des Aufsichtsrats Hans Leipzig die jubelnde Sektion. Er gedachte der treuen Mitarbeit derselben an der Tätigkeit des Verbandes. Als sichtbares Zeichen überreichte er ein Ehrenplomben. Derauf hielt der Erste Direktor des Verbandes Viktor D. Müller aus Leipzig den Festvortrag „25 Jahre Arbeit im Verbands“. Aus seinen Ansätzen habe derselbe an einer gewissen Organisation sich entwickelt. Er zählte in 104 Sektionen über 17 000 Mitglieder. Das Vermögen betrage über 46 Millionen und 3/4 Millionen seien bereits als Unterstützung zur Verteilung gelangt. Sprächen diese Zahlen für die soziale Tätigkeit des Verbandes für seine Mitglieder, so sei seine Tätigkeit auch vielfach der Allgemeinheit zugute gekommen, besonders den Bestrebungen um die Lösung des Eisenbahn- und Postverkehrs. Derauf folgten zahlreiche Begrüßungsansprachen. Die Feier schloß mit einem Festessen, bei dem die Tassen durch Vorträge angefüllt wurden.

Panik im Kinematographentheater.

Planen, 27. Dez. Die „Kene Bogt. Bg.“ meldet: Heute abend verbrannten in einem Kinematographentheater bei der Vorführung von Lichtbildern die gesamten Filmvorräte. In dem besonders von Kindern gut besetzten Theater entstand eine Panik, niemand wurde verletzt, da sich die vorkreisungsähnlichen Ausgänge zureichend bewährten.

Oesterreich-Ungarn und Italien.

Wien, 27. Dez. Die „Politische Korrespondenz“ schreibt: Dem Vernehmen nach verließ der Kaiser dem Herzog von Warana das Großkreuz des Leopoldordens. Der Herzog, der bereits seit sieben Jahren als italienischer Botschafter in Wien fungiert, wirkte gleich seinem Vorgänger, dem Grafen Nigra, im Sinne einer Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unserer Monarchie und Italien bestehenden intimen Beziehungen.

Prinz Max von Sachsen.

Rom, 27. Dez. Die Zeitungen beschäftigen sich fortgesetzt mit dem Prinzen Max. Die „Tribuna“ behauptet, der Prinz habe gestern ohne weitere Erklärung die vom Heiligen Stuhl ausgesprochene Erklärung unterzeichnet, in der er völlig die dogmatischen, geschichtlichen und philosophischen Irrtümer anerkenne. Das Blatt fügt hinzu, der Heilige Stuhl habe das Verfahren gegen die Wünsche des Klosters Crociata errata eingeleitet, welche den Artikel des Prinzen in der „Roma el Oriente“ veröffentlichten und es scheint, daß diese Zeitschrift ihr Erscheinen für einige Zeit einstellen werde. „Giornale d'Italia“ schreibt: Der Prinz ist nach Rom gekommen, um sich zu verantworten, aber die Verhandlungen sind schwieriger, als er sich gedacht hat. Der Prinz habe zwei Audienzen beim Papst gehabt. Er habe immer seine Bereitwilligkeit zur Unterwerfung erklärt, aber in Ausdrücken, welche den Kirchenbehörden ungenügend seien. Sie würden inessen infolge des festen Auftretens des Prinzen dessen koloniale Erklärung annehmen. Der Heilige Stuhl behalte sich nach Umständen vor, den Wortlaut der Erklärung zu veröffentlichen oder nicht. Ein Redakteur des katholischen „Corriere d'Italia“ versuchte den Prinzen zu interviewen, aber dieser hat es abgelehnt, ihn zu empfangen, da er mit geistlichen Ergüssen beschäftigt sei und daher nicht über Sachen sprechen könne, die den Gedanken, in denen sich der Geist gesammelt, ziemlich fremd seien.

Untergang eines englischen Segelschiffes.

Sibu, 27. Dez. In der vergangenen Nacht ist am Wellenbrecher das englische Segelschiff „Anna Ottilie“ untergegangen. Vier Mann der Besatzung und der Kapitän des Schiffes werden vermisst, zwei wurden als Leichen geborgen. Die übrigen wurden gerettet.

Die Bewegung unter den russischen Studenten.

Kiew, 27. Dez. Wegen Abhaltung einer unerlaubten Versammlung wurden 431 Studenten der Universität auf administrativem Wege zu Strofen von einem Rubel bis zu zwei Wochen Haft verurteilt.

Die Ostasienreise des Kronprinzen.

Japur, 27. Dez. Der Kronprinz nahm gestern abend an einem Festbankett im Palais des Maharadscha teil, besuchte heute das Observatorium und besichtigte die Eingeborenenregimenten. Der Kronprinz überreichte dem Maharadscha den ihm verliehenen Kgl. Kronorden 1. Klasse. Nachdem der Kronprinz so Gelegenheit hatte, zwei der wichtigsten Einzelstaaten Japans zu besuchen und sich mit deren Verhältnissen vertraut zu machen, tritt er abends die Weiterreise nach Ugra an.

Frankfurt a. M., 27. Dez. Der vom Magistrat beantragte Erlass eines Ortsstatuts auf Grund des Gesetzes vom 15. Juli 1907 gegen die Verunstaltung von Ortscastellen und landschaftlich hervorragenden Gegenden stieß in der heutigen Stadterordnetenversammlung auf lebhaften Widerspruch, wurde aber nach Befürwortung durch den Magistrat schließlich doch zur Prüfung an den vereinigten Hochbau- und Rechtsausschuß verwiesen.

Breslau, 27. Dez. Ingenieur Daza, der mit einem von ihm selbst konstruierten Fallschirm einen Abstieg aus einem Lustballon vollführen wollte, ist ungefähr 150 Meter hoch abgestürzt, wobei er tödlich verletzt wurde. Er erlitt u. a. einen Bruch der Wirbelsäule.

Lissabon, 27. Dez. Das Amtsblatt veröffentlicht zwei Dekrete, wodurch die Gesetze über die Zivilehe und die Legitimierung unehelicher Kinder publiziert werden.

Bukarest, 27. Dez. Finanzminister Costinescu unterbreitete der Kammer einen Gesetzentwurf über die Einkommensteuer, der von der Kammer mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Aufstand auf Bonape.

4 deutsche Regierungsbeamte ermordet.

Unsere gestrigen Meldungen über den Aufstand auf Bonape und die Ermordung von 4 deutschen Regierungsbeamten werden heute ergänzt durch folgende Nachrichten: Nach einem von dem stellvertretenden Gouverneur von Deutsch-Neuguinea, Regierungsrat Dr. Oskwald, aus Yap (Karolinen) eingetroffenen Telegramm sind am 18. Oktober der Bezirksamtmann, Regierungsrat Böder, Sekretär Braudmann, Stationsbeamter Hollborn, Begebauingenieur Häfner und fünf eingeborene Bootsjungen auf Dscholadisch von Dscholadischleuten ermordet worden, die sich seitdem im Aufstand befinden. Der Beweggrund scheint Unzufriedenheit mit den Begebauingenieur gewesen zu sein. Die Nachricht traf am 30. November mit dem Dampfer „Germania“ in Rabaul ein; der stellvertretende Gouverneur ging sofort mit 90 Polizeisoldaten, seinem Sekretär und dem Polizeimeister nach Bonape und fand alle übrigen Europäer wohlbehalten. Weitere ernste Angriffe auf die Kolonie haben nicht stattgefunden. Am 18. Dezember trafen weitere vierzig Soldaten und ein 19. Dezember das Schiff „Cormoran“ ein. Die Zahl der Aufständigen beläuft sich auf 200 bis 250; sie haben angeblich etwa 90 Gewehre und andere Schusswaffen; wie viel Munition sie haben, ist unbekannt. Bisher herrschte übrigens in Bonape völlige Ruhe. Die Einwohnerschaft verhält sich zum größten Teile loyal. Nach einem weiteren Telegramm ist inzwischen noch das Kriegsschiff „Planet“ Vermessungsschiff von Neu-Guinea nach Bonape abgegangen. Zu der Meldung von der Ermordung von vier Europäern, darunter Bezirksamtmann Böder, und fünf Eingeborenen auf

Dscholadisch schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Dscholadisch oder Tokog ist eine kleine Insel, die Bonape, nicht weit von dem Sitze der Regierungstation entfernt, vorgelagert ist. Unter „Kolonie“ wird die Ansiedlung der Europäer auf Bonape verstanden, die noch aus spanischer Zeit her mit einer Steinmauer umgeben ist. Zur Zeit der spanischen Herrschaft bestand ein fast immerwährender Kriegszustand, eine spanische Besatzung hatte den Ort wiederholt gegen Eingeborenenangriffe zu verteidigen. Als Deutschland 1899 Bonape zusammen mit den übrigen Karolinen-Inseln erwarb, gelang es dem geschickten Auftragnehmern des damaligen Bezugsverwalters, späteren Gouverneurs von Deutsch-Neuguinea, Dr. Gahl, Verhandlungen mit den Eingeborenen anzubahnen und friedliche Zustände auf der Insel herbeizuführen. Späterhin kamen allerdings nicht selten Zwistigkeiten zwischen den Eingeborenen vor, welche die Entwicklung zu gefährden und die Interessen der Weißen in Mitleidenhaft zu ziehen drohten. Zum Zwecke der Befriedigung der Eingeborenen wurde daher vor einigen Jahren mit der Anlage von Wegen begonnen, die die zum Teil nur auf dem Seewege zugänglichen Niederlassungen der Eingeborenen für den Landverkehr erschließen und damit einer besseren Aufsicht durch das Bezirksamt unterstellen sollten. Ein Teil der Eingeborenen hatte sich gegenüber diesen Begebauingenieur ablehnd verhalten bereits 1908 drohten Unruhen, denen jedoch durch die Entsendung eines Kriegsschiffes und einer größeren Zahl Polizeisoldaten aus Neuguinea vorgebeugt wurde. Anfang dieses Jahres zeigten sich die Dscholadischleute widerwillig, doch war es den Bemühungen des Bezirksamtmannes, der wiederholt Dscholadisch persönlich aufgesucht und mit den Eingeborenen verhandelt hatte, immer gelungen, der auftauchenden Schwierigkeiten in friedlicher Erörterung Herr zu werden. Im Juni d. J. wurde das Verhältnis zu den Dscholadischleuten besonders gespannt, jedoch wurde damals der Ausbruch von Unruhen durch die persönlichen Verhandlungen des Bezirksamtmannes mit den Häuptlingen verhindert; das bald darauf erfolgende Anlaufen des ostafrikanischen Geschwaders schien einen nachhaltigen Eindruck auf die Eingeborenen hervorzurufen und die Ruhe für absehbare Zeit zu sichern. Von den Dscholadischleuten wurde zu Ehren der Anwesenheit der Kriegsschiffe ein großes Fest mit Tanz veranstaltet, auch zeigten sie sich für die Folge willig zu den Begebauarbeiten, die stets gegen Bezahlung erfolgten. Nach der vorliegenden telegraphischen Meldung kann es sich wiederum nur um einen friedlichen Feind des Bezirksamtmannes in Dscholadisch gehandelt haben, der jedenfalls ohne Mitnahme von Soldaten erfolgte. Es schien ein heimtückischer Ueberfall der Eingeborenen erfolgt zu sein, die mit der Fortführung der Begebauarbeiten unzufrieden waren. In dem Regierungsrat Böder verlor die Kolonialverwaltung einen ihrer ältesten Beamten, der sich in Kamerun, Togo und Ostafrika in langjähriger Wirksamkeit bewährt hatte, und als ruhiger, in der Behandlung von Eingeborenen besonders erfahrener Mann bekannt war. Böder, der zuletzt Bezirksamtmann in Dorefolam gewesen war, befand sich erst seit Ende 1909 in Bonape. Er hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern, von denen das jüngste erst vor einigen Monaten in Bonape geboren ist. Der Sekretär Braudmann war ein jüngerer Beamter, der indes schon zeitweise den Bezirksamtmann zu vertreten hatte und dabei gleichfalls Ruhe und Besonnenheit an den Tag gelegt hatte. Regierungsrat Böder war aus der Zollverwaltung hervorgegangen und zunächst in den westafrikanischen Kolonien Beamter dieses Verwaltungszweiges gewesen. Wie aber die damaligen einfachen Verhältnisse lagen, mußte er mancherlei Aufgaben übernehmen, und da er sie mit Glück erledigte, wurde er noch in jungen Jahren Bezirksamtmann von Victoria. Später ging er nach Ostafrika über. Die städtischen Verhältnisse von Dorefolam verdanken ihm viel von ihrer neuesten Entwicklung, und von der Tätigkeit dieses erprobten, trotz der langen kolonialen Dienstzeit rüstigen Beamten erwartete man auch in der Südee Erprobliches.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Dezember 1910.

Die Affaire des Prinzen Max.

Das Dresdner Journal schreibt heute: Die Erklärung im amtlichen Teil unseres Blattes vom 24. ds. betreffend den viel besprochenen Artikel des Prinzen Max ist uns nicht von der königlichen Staatsregierung, auch nicht von dem in evangelischer Beauftragung Herren Staatsministern, sondern von dem Ministerium des königlichen Hauses zugegangen. Wie wir feststellen können, sind weder die Staatsregierung, noch die in evangelischer Beauftragung Herren Minister mit der Angelegenheit befaßt gewesen und sie haben von dem Artikel vor seinem Erscheinen keine Kenntnis gehabt. Die Erklärung, die am Samstag im amtlichen Dresdner Journal zur Angelegenheit des Prinzen Max erschien, ist vom

Aus dem Großherzogtum.

Hebdeheim, 26. Dez. Die Winterbergnäun- gen nehmen um die Weihnachtszeit jeweils an Häufigkeit zu. Am lehrtesten Sonntag veranstaltete der Ev. Kirchenchor eine gut besuchte theatral-musikalische Aufführung im „Döhlen“. Auch die theatralische Aufführung des Kath. Arbeitervereins am gleichen Abend im „Engel“ verlief in gelungener Weise. Am 2. Weihnachtstage begannen ihre Vorfälle der Krillierklub St. Barbara im „Döhlen“ und die „Turngenossenschaft“ im „Engel“. Den Schluß macht dieses Jahr die Schühengefellschaft mit dem „Schühendall“ am ersten Sonntag im Februar.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Neustadt a. S., 27. Dez. Anlässlich des Hinscheidens Dr. h. guh v. Glemund haben die Kinder, Frau Professor Dr. Hoffmann in Heidelberg und Herr Hauptmann a. D. Robert Glemund in Oardt, der Gemeinde Oardt die Summe von 10000 M. für wohltätige Zwecke überwiesen.

Schneesturm.

Große Verkehrshörungen in Süd- und Norddeutschland. — Auf der Strecke Feudenheimer Hühre-Sedenheim der Nebenbahn wurde der Bahn- und Fuhrverkehr durch umgeworfene Telegraphenstangen unterbrochen. — Mannheim vom Telephonverkehr mit Heidelberg, dem Neckartal, Württemberg, Bayern, Nordrube und dem badischen Oberland vollständig abgeschnitten. — Umfangreiche Verkehrs- störungen in der Pfalz.

Das alte Jahr nimmt fürwahrlich Abschied. Zu dem Schneefall, der, wie gemeldet, gestern nachmittag von neuem einsetzte, gesellte sich gegen Abend ein Sturm, der einen orkanähnlichen Charakter trug. Bis tief in die Nacht hinein fielen die Kloden so dicht, daß man in den Straßen durch einen mehrere Zentimeter hohen Morast waten mußte. Es war nicht kalt genug. Der Schnee wurde infolge dessen in der Innenstadt sofort breiig. Auf den Dächern blieb er liegen. Im Laufe der Nacht ist Frost eingetreten. Der halbgetaute Schnee ist infolge dessen zu einer unebenmäßigen, glasartigen Substanz erstarrt. In den Straßen war deshalb heute morgen schwer fortzukommen. Bei jedem Schritt mußte man be- fürchten, mit der Mutter Erde Befamnischaft zu machen. Dabei knirschte und knachte der Schnee unter den Füßen, daß man meinen konnte, man wandle über eine unebenmäßige Eisfläche.

Der gestern Abend unterwegs auf einsamer Landstraße war, hat nichts zu lachen gehabt. Die Schneekloden, die infolge ihrer wässerigen Beschaffenheit eine außerordentliche Größe hatten, fielen so dicht, daß man nur einige Schritte weit sehen konnte. Dabei brauste der Sturm mit solch elementarer Gewalt her, daß man sich kaum auf den Beinen zu halten vermochte. Die Verkehrsstörungen, die durch den Sturm verursacht wurden, sind außerordentlich umfangreich. Der Zug der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg, der um 1/2 8 Uhr hier abgeht, mußte bei der Feudenheimer Hühre halten, weil der Sturm eine Anzahl Telegraphenstangen über die Geleise geworfen hatte. Der Zug konnte weder vorwärts noch zurück und mußte die ganze Nacht hindurch auf offener Strecke liegen bleiben. Die Passagiere waren gezwungen, die Strecke bis Sedenheim zu Fuß zurückzulegen. Dabei konnten diejenigen, die nur in Sedenheim wohnen, noch von Glück sagen. Wer weiter wandern mußte, wird jedenfalls an den gestrigen Abend noch lange denken. Das Zugpersonal war gezwungen, in den Wägen zu übernachten.

Heute morgen stockte der Verkehr noch vollstän- dig. Der von Heidelberg kommende Zug der Nebenbahn konnte wieder nur bis zur Feudenheimer Hühre fahren. Dort mußten die Passagiere aussteigen und den Weg nach Mannheim zu Fuß zurücklegen. Außer der Bahnhofsstraße ist auch die Straße nach Sedenheim auf eine Länge von 3-4 Kilometern vollständig gesperrt. Der Sturm hat etwa 40 Telegraphenstangen aus dem Boden gerissen und mit den Drähten quer über die Straße ge- legt. Drei Fuhrwerke, darunter ein Lastauto des hiesigen Konsum- vereins und ein Brauerwagen, die in dem Augenblick, als die Stangen umgeworfen wurden, die Straße passierten, wurden, wie die Nebenbahn, durch die vor und hinter ihnen umstürzenden Stangen förmlich gefangen genommen und konnten nicht mehr weiter. Es blieb nichts weiter übrig, als die Pferde auszuspannen und die Wägen stehen zu lassen. Heute morgen standen sie noch auf dem gleichen Fleck. Es scheint, daß ungefähr in der Mitte der Strecke, wo der Sturm so verheerend gehaust hat, zuerst nur eine Tele- graphenstange umgeworfen worden ist. Diese Stange hat dann durch ihre Schwere die Gefährten nach und nach mit zu Boden ge- rissen. Der Sturm muß auf der so schwer mitgenommenen Strecke einen wirbelwindähnlichen Charakter gehabt haben, denn die Stangen sind entweder aus dem Boden gebrochen oder abgebrochen. Mit den Aufräumarbeiten ist heute morgen um 6 Uhr begonnen worden. Obwohl mit allen verfügbaren Kräften angestrengt gearbeitet wird, dürfte die Strecke erst gegen Mittag wieder passierbar sein.

Im Schloßgarten

hat der Sturm neben dem Hühledenkmal beim Ballhaus einen mächtigen Baum aus dem Boden gerissen und quer über die Brom- menade gelegt. Die Krone ragt in den Ballhausgarten hinein. Die Passanten konnten heute morgen gerade noch unter dem Baum hindurchschlüpfen. Die Wege sind mit Zweige und Ästen besät, die Sturm und Schneedeck abgerissen haben.

Im Deidewescher

sind mehrere hundert Anstöße durch Drahtverfaltungen und Drahtbrüche gehört. Die Drahtleitungen sind auf den freiliegenden Strecken zu verzweifeln, so im Indusriebahnen, so im Neckartal und Neu- denheim, wo der Sturm am ungebildeten hängen konnte. Der Schneedeck hätte den Leitungen weniger geschadet, wenn nicht in der Nacht der halbgetaute Schnee, der auf den Drähten lagerte, durch den Nordwind zu einer Eiskruste verwandelt worden wäre. Dadurch wurde dem Sturm eine viel größere Angriffsfläche geboten.

Die Telephonstörungen

sind so umfangreich, daß von einer wahren Kalamität gesprochen werden kann. Da zwischen Feudenheimer Hühre und Sedenheim die Hauptleitung nach Heidelberg umgelegt wurde, ist es unmöglich, auch nur mit einem einzigen Heidelberger Teil- nehmer telephonisch zu sprechen. Aber auch der Fernverkehr nach Württemberg und Bayern ist vollständig lahmgelegt. Auch von dem telephonischen Verkehr mit Karlsruhe und dem badischen Oberland ist Mannheim völlig abgeschnitten. Auf der Strecke nach Karlsruhe war bis Redaktionsschluß der Ort der Störung noch nicht festgestellt. Er scheint schon zwischen hier und Schwöpingen zu liegen, denn mit Schwöpingen ist auch keine Verbindung zu bekommen. In den Aufräumarbeiten bei Sedenheim wurden 50 Mann vom hiesigen Grenadierregiment requi- riert. Mit den Telegraphenarbeiten sind im Ganzen etwa 100 Mann angestrengt tätig. Man hofft bis heute Mittag die Strecke für den Bahn- und Fuhrverkehr frei zu bekommen. Der Telephon- verkehr aber wird wohl noch einige Tage gestört sein, da die Wie-

deraufrichten der Stangen nicht so schnell von statten gehen kann. Von den norddeutschen Leitungen sind ebenfalls eine große Anzahl gestört. Der Schneesturm scheint demnach ganz Deutschland heimgesucht zu haben.

Unwetternachrichten aus der Pfalz.

Schwere Störungen im Bahn-, Post- und Telegraphenbetrieb werden auch aus der Pfalz gemeldet, wo das Unwetter besonders stark hauste. Sämtliche Abend- und Nachtzüge erlitten mehr- stündige Verspätungen. Der um 9.10 Uhr abends von Neustadt ab- gehende Personenzug kam erst um 1/2 12 Uhr in Ludwigshafen an. Im Bahnhof wimmelte es von Reisenden, die nicht befördert wer- den konnten. Auf den Strecken nach Speyer, Neustadt, Frankenthal-Worms und Frankenthal-Dürkheim liegen die Telephon- und Telegraphenleitungen reihenweise auf den Geleisen. Die gestern Abend nach Mannheim ausfahrenden Lokalzüge mußten in Mutterstadt liegen bleiben, da nach Mannheim sämtliche Telegraphenstangen auf die Schienen gestürzt waren. In Fran- kenenthal rückte die Freiwillige Feuerwehr aus, um die Geleise der Nebenbahnen von den Hindernissen frei zu machen. Rastfreie Telephonleitungen sind gestört. Der Telephonverkehr von Mannheim nach der Pfalz ist vollständig unterbrochen. Mehrfache Betriebsstö- rungen erlitt auch der Straßenbahnverkehr in Ludwigshafen. Auf der Linie 9 (Mundenheim) war der Verkehr eine halbe Stunde gesperrt, da sich Gde der Schiller- und Reichstraße die Weiche durch Schnee verstopft hatte und betriebsunfähig war. Auf der Strecke von der Luisenstraße nach dem Ludwigshafener Depot lagen mehrere Leitungsdrähte auf dem Geleise. Ein Mehrgewürsch- larombolierte während des Unwetters gestern Abend in der Hum- boldtstraße mit seinem Handkoffern mit der Straßenbahn. Dem Straßenbahnwagen wurde hierbei die Laterne zertrümmert und die Plattform beschädigt. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Dem Führer war die Ansicht auf die Strecke benommen.

Neustadt a. S., 28. Dez. In der Vorderpfalz herrschte heute gegen Abend ein derart heftiger Schneesturm, daß auf der ganzen Linie zwischen Neustadt und Ludwigshafen eine größere Zahl von Telegraphenstangen auf die Schienen gemorfen wurden. Speziell auf der Strecke Hahloch-Böhl sind sämtliche Tele- graphenstangen entwarzelt. Dadurch ist seit 6 Uhr abends der gesamte Bahn- und Telegraphenverkehr auf der vorderpfälzischen Hauptstrecke lahm gelegt, bezugleich der Telegraphenverkehr. Trotz angestrengter Tätigkeit des gesamten zur Verfügung stehenden Personals ist es bis heute Abend 10 Uhr noch nicht gelungen, auch nur den Zugverkehr wieder zu eröffnen. Die Hüge hoden teils vor Böhl, die Wehrzahl aber ist in Ludwigshafen festgelegt.

Weitere auswärtige Meldungen.

k. Wien, 28. Dez. Der Schneesturm hat hier an verschiedenen Stellen nicht unbedeutlichen Schaden angerichtet. Infolge des heftigen Sturmes konnte die Nebenbahn nur mit der größten Anstrengung fahren und gestern Abend kam der um 6.38 Uhr von Mannheim abgehende Zug erst mit großer Verspätung, die durch den entgegengesetzten Wind verursacht wurde, auf dem hiesigen Bahnhof an. In der Bahnhofstraße wurde eine Telegraphenstange aus dem Boden gerissen und auch unter den Obdachbäumen richtete der Sturm arge Verwüstungen an.

Sportliche Rundschau.

Kaiserspiele.

Union, Verein für Bewegungsspiele, Mannheim — Fußballverein Feudenheim. Von den übrigen hiesigen Vereinen hatte außer U. S. V. 1898 nur noch Union, S. F. B. am 1. Weihnachtstage eine all-fällige Mannschaft als Gast und zwar ebenfalls eine aus dem Südtel. Der jüngste und schwächste A-Verein des Südtel., S. V. Feudenheim, gab jedoch einen sehr guten Gegner ab und die recht spielstarke Mannschaft konnte den Einheimischen bis Pöhlzeit sogar die Woge halten (1:1). Auch nach Seitenwechsel steht es nicht aus, als ob Union einen großen Sieg erreichen sollte, denn das Spiel ist durchaus offen und ohne er- füllige Ueberlegenheit einer Partei. Während es aber dem während der ganzen Spielzeit um einen Mann geschwächten Sturm der Gäste nicht gelang, dem von Schmann mit Glück und Geschick verteidigten Uniontor einzuschießen, sind die Einheimischen noch dreimal er- folgreich (1:3). Bei Union gestiegen heute die beiden Verbindungspür- mer Speimener und Weipersberger, von den Vätern (speziell Sed, wo- gegen Rathgeber und besonders Senf (Verteidiger) ihren Posten noch nicht ganz ausfüllen. Feudenheim verfiel aber zwei starke Hügel, auch die Verteidigung und Tor zeigten schöne Leistungen. J. M.

Von Tag zu Tag.

— Der Juweliendiebstahl in Hamburg, bei dem unlängst Juwelen im Werte von 200 000 Mark gestohlen wurden, hat zwei neue Verhaftungen nach sich gezogen. Ein Teil der Juwelen wurde in München-Grabbach aufgefunden; einer Frau Mathias Janssen waren diese Gegenstände von den inzwischen verhafteten Brüdern Reunzig übergeben wor- den. Sie hatte dieselben zum Teil in einem Speisezimmer versteckt, zum Teil ihrer in Antwerpen wohnenden Tochter übergeben. Frau Janssen in München-Grabbach und der Mann ihrer Tochter in Antwerpen sind verhaftet worden.

— Verhaftung eines Mörder. Bern, 27. Dez. (Priv.-Telegr.) Unter dem Verdacht des Doppelmordes an den Schützen Dirzhe wurde der Mährische Zementarbeiter Niederbauer verhaftet. Er wurde überführt, die Nacht vor dem Verbrechen in der Wohnung Dirzhe's verbracht zu haben. Bei ihm wurde eine Uhr mit dem Namen der Frau Dirzhe und Schmutzspuren vorgefunden.

— Drei Millionen Schulden. In Paris soll laut „Recl. Kolonial.“ der Bankier Gallard, Direktor der Markthallen- bank, verhaftet worden sein. Er hat angeblich drei Millionen Franzö- sische Schulden.

Lezte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 27. Dez. Prinz Friedrich Karl von Hohenzol- deringen ist heute mittig im Alter von 55 Jahren infolge Blut- sturzes gestorben.

* Stockholm, 27. Dez. Die Deutsche Gesellschaft veranstat- tete zu Ehren ihres Ehrenpräsidenten, des scheidenden Reichs- Grafen von Biedler, ein Abschiedsfest, wobei der Gedanke zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt wurde.

Beamtenforderungen in Württemberg.

Stuttgart, 27. Dez. Bekanntlich haben die Beamten des niederen Verwaltungsdiensts schon seit langem den Wunsch, die Bezeichnung „niedere Dienst“ beibehalten zu sehen. Die dem Wunsch wird jetzt entgegen durch eine künftige Verordnung, durch welche die Bezeichnung „niedere Dienst“ ersetzt wird durch „Mittleren Dienst“ und ebenso auch die „niedere Dienstprüfung“ durch „Eisen- bahnen-Mittlerenprüfung“ und „Niedere Dienstprüfung“. In die hier in Frage kommende Beamtenkategorie gehören die Stationsverwalter, Postverwalter, Stationsassistenten, die Kanal-, Eisenbahn- und Post- Assistenten. Für den mittleren Verwaltungsdienst, zu welchem die Oberbahn- und Oberpostassistenten, Bahnhof- und Güterverwalter, Postmeister, Bahnhofs- und Güterassistenten, Bahnhofs-, Material- verwalter, Eisenbahn- und Postassistenten, Oberbahn- und Oberpost- Assistenten gehören, wird die Bezeichnung „Mittlerer Dienst“ eingeführt und dementsprechend auch die Bezeichnung „mittlere Dienstprüfung“

erleicht durch „Sekretärprüfung“ („Eisenbahnsekretärprüfung“ und „Postsekretärprüfung“). Selbstmord eines 10-jährigen Schülers wegen schlechter Weihnachts- Jesur.

* Berlin, 27. Dez. Am ersten Weihnachtstage hat sich der zehn- jährige Sohn eines Weingroßhändlers in der Wohnung seiner Eltern von dem Balkon in den Hof hinabgestürzt. Zwei herbeigeeilte Aerzte konnten keine sichtbaren Verletzungen feststellen, doch kurz der Stunde, dem das Rückgrat gebrochen war, schon nach wenigen Stunden. Am Schluß vor Weihnachten hatte er nach dem „Berl. Tagebl.“ den Kastrag erhalten, seinem Vater die schriftliche Mitteilung zu überbringen, daß er an Ostern nicht nach der Schweiz verlegt werden würde.

Der Termin der Reichstagswahlen.

* Berlin, 27. Dez. Doch die Neuwahlen zum Reichstoge Ende Oktober oder Anfang November stattfinden sollen, folgert eine Korre- spondenz auch aus der Tatsache, daß die Armeeoberst beantragt worden sind, bei Aufstellung des Uebungsplanes für 1911 in der Zeit von 15. Oktober bis 15. November unzulässig keine Reservisten und Landwehr- männer zu Uebungen einzuziehen, und daß auch die Bezirkskommandos darauf hingewiesen sind, daß die Tage der Reichstagswahl mit Reser- vistenversammlungen nicht belegt werden dürfen.

Ausfälle und Ausperrungen.

* Wien, 28. Dez. Zum 5. Januar beabsichtigen die Wiener Kaffeehauskellner einen großen Streik, der sich auf alle Wiener Kaffeehäuser erstrecken soll. Die Wiener Cafetiers wollen einer Schädigung ihres Gewerbes vorbeugen, indem sie in ihren Lokalen weibliche Bedienung einführen.

* Stockholm, 27. Dez. Der Verein der schwedischen Schuhfabrikanten beschloß, daß alle Mitglieder des Vereins ihre Arbeiter am 2. Januar ausperrten. Von der Ausperrung werden 5000 Arbeiter betroffen.

Drohender Gesandtschaftsstand in Frankreich.

w. Paris, 28. Dez. Vom Gesandtschaftsstand des allgemeinen Ar- beiterverbandes wurde gestern Abend der Beschluß gefaßt, den Ge- sandtschaftsstand der Verbandsmittglieder vorzubereiten, um gegen die Benützung des Renener Kandidatensekretärs Durand zu protestieren.

Wingerarbeiten in Evreux.

w. Paris, 28. Dez. Aus Evreux wird gemeldet: 1500 Winger verhielten gewaltig die Ueberladung einer Weinladung, deren Beförderung im Rufe der Weinparität steht, indem mehrere Fässer zertrümmert und der Wein in die Gasse laufen gelassen wurde. Die Gendarmerie, die vergeblich versuchte, die Ordnung wieder herzustellen, wurde von der aufgeregten Menge mißhandelt.

Verheerender Sturm.

w. Teneriffa, 28. Dez. Während eines Sturms kürzten auf der kanarischen Insel Gomera mehrere Häuser ein. 22 Bewohner, meist Kinder, wurden erschlagen.

Verfien in Rötten — Rücktritt des Ministers des Auswärtigen.

* Teheran, 27. Dez. Der Minister des Neuzern Kuli- Chan ist zurückgetreten.

* London, 27. Dez. Dem Reuterschen Bureau wird aus Teheran gemeldet: In maßgebenden Kreisen betrachte man den Rücktritt des Ministers des Neuzern Kuli- Chan als eine Folge der englischen Note über die Zustände im Süden und führe ihn auf die baldige Wahrscheinlichkeit zurück, daß die in der englischen Note aus- gesprochenen Drohung zur Ausführung kommen werde. Der Zeitpunkt an dem die von England gestellte Frist für die Wiederherstellung der Ordnung auf den südlichen Handels- strassen ablaufe, rücke schnell heran und es habe nicht den An- schein, als ob die persische Regierung irgend ein Ergebnis von Bedeutung erzielt habe, wenn auch die Hauptstraße zwischen Abuscher und Schiras in den letzten Wochen verhältnismäßig sicher gewesen sei. Die Maßnahmen, welche die persische Regierung i. S. b. getroffen habe, erstreckten sich auf die Ernennung eines Generalgouverneurs für die Provinz Fars, der übrigens auf seinen Kosten noch nicht gelangt sei und die Entsendung von 800 Mann nach Schiras. Ferner sei an die italienische Regierung ein Gesuch um Ueber- lassung von Offizieren zur Organisierung einer Gendarmerie gerichtet worden, das aber bisher ohne Ergebnis geblieben sei. Die Kuli-Chanfrage unterliege noch immer der Beratung des Reichsrats. Binnen kurzem werde, wie ver- lautet, eine Antwort auf die britische Note ergehen, in der mitgeteilt werde, welche Schritte die persische Regierung getau habe, um die Ordnung im Süden wieder herzustellen.

Änderungen der Postordnung.

* Berlin, 27. Dez. Am 1. Januar werden mehrere Änderungen der Postordnung in Kraft treten. Die wichtigste davon bringt eine wesentliche Erleichterung im Druck- sachenverkehr. Drucksachen in Form offener Karten dürfen jetzt die Größe der Formulare zu Postpaket- adressen nicht wesentlich überschreiten. Diese Beschränkung fällt ganz weg, so daß die Vorschriften nur noch lauten: Druck- sachen sind auch in Form offener Karten zulässig. Es bestehen also von Neujahr an für deren Größe keine anderen Beschrän- kungen als für die sonstigen Arten von Briefsendungen.

Die zweite Änderung betrifft die Zulassung von Kasten- kapseln zur Postbeförderung, die schon vor längerer Zeit angeordnet worden ist und jetzt Aufnahme in die Postordnung findet. Anakkorte sind nach den jetzigen Vorschriften in Paketen zur Postbeförderung zugelassen, sofern sie nach Be- schaffenheit und Verpackung den besonderen Bedingungen ent- sprechen. Der Inhalt muß auf der Postpaketadresse und auf der Sendung in die Augen fallend angegeben sein. Wenn der Absender die Vorschriften der Post nicht beachtet hat, so ist er für den aus einer Entzündung der Anakkorte entstandenen Schaden haftbar. Unter diesen Bedingungen sind jetzt auch Anakkapseln zur Beförderung mit der Post zugelassen.

Bier weitere Änderungen sind laut „Frankf. Ztg.“ durch die Einführung von Nachnahme-Paketadressen und Nachnahmepaketarten bedingt, wie sie vom 1. Januar an vorgeschrieben sind. Zu einer Postpaketadresse dürfen höchstens drei Pakete gehören; jedes Nachnahmepaket muß von einer besonderen Nachnahmepaketadresse begleitet sein. Bei Verwendung von Paketen oder Karten unter Nachnahme sind Nachnahmepaketadressen und Nachnahmepaketarten unabhängig, vom Absender auszufüllender Postanweisung oder Zahl- karte zu benutzen. Auch von der Privatindustrie hergestellte Formulare sind zulässig, wenn sie in der Größe, Farbe und Stärke des Copiers sowie im Vordruck mit den durch die Post ausgegebenen Formularen übereinstimmen. Auf den Nachnahmepaketadressen und Nachnahmepaketarten ist die Angabe des Namens und Wohnortes des Absenders nicht erforderlich.

Volkswirtschaft.

Die Weinmoernte im Jahre 1910.

Wiewohl in den abgelaufenen Jahren die Weinmoernte in den abgelaufenen Jahren die Weinmoernte...

Die Weinmoernte im Jahre 1910. Die Weinmoernte im Jahre 1910. Die Weinmoernte im Jahre 1910...

Frankfurter Gummiwarenfabrik A.-G. in Lign. Nach der von der Gesellschaft veröffentlichten Bilanz per 30. September d. J. waren für Abschreibungen auf Immobilien 100 000 M., auf ein bloß verkaufte Materialien und Waren 40 000 M. abgeschrieben; ferner waren als Anteil bei Erwerbung eigener Obligationen, die franco weiter geliefert wurden, 60 000 M. abgeschrieben.

Wasserkraftwerk Hohl & Neufeld, Metallwarenfabrik u. Emaillewerk Elbing. Die Gesellschaft schließt das abgelaufene Jahr nach 21 254 k. H. B. 24 885 k. H. B. ab...

Hilfsliche Hypothekendarf. Das Besuchsrecht auf die neuen Aktien der Hilfslichen Hypothekendarf soll heute zum ersten Male in Berlin notiert werden.

Waldenische Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Auf Grund der neuen Entscheidung des Oberlandesgerichts Darmstadt sind nunmehr die Beschlüsse der Generalversammlung vom 19. September 1909 in das Handelsregister eingetragen worden.

Schumannsche Brauerei, A.-G. in Böttingen-Heilbronn a. N. Der Abschluß für 1909-10 ergab nach 65 387 M. (i. V. 65 342 M.) Abschreibungen einen Verlust von 21 285 M. (i. V. 11 157 M.) Mark Reingewinn, dem jedoch ein Gewinnverzug von 28 532 M. (wie i. V.) gegenübersteht.

Der A.-G. Frankfurter Maschinenbau A.-G. in Frankfurt a. M. Die hiesige Gesellschaft hat die hiesige Gesellschaft...

Telegraphische Handelsberichte.

Geistliches Vorgehen gegen amerikanische Bahnen. New-York, 27. Dez. Es verlautet, daß in die Angelegenheit der Northern-Bank, die der Regierung zur Unterdrückung unterbreitet werden soll, angeht...

Produkte.

Table with columns: New-York, 27. Dezember, Kurs vom 23., 28., 29., 27. and various commodity prices like Baumwoll, Getreide, etc.

Eisen und Metalle.

Table with columns: New-York, 27. Dez., Kupfer Superior Ingots vorräthig, etc., and prices.

Wachstum in Rannheim vom 27. Dezember. (Künftiger Bericht der Direktion). Es wurde beauftragt für 50 Ko. Schlachtgewicht die Preise in Klammern beizubehalten...

183 Kälber: a) Doppeltende (junger Rast 00-00 (00-00) M., b) feinste Rastfärb 105-00 (83-00) M., c) mittlere Rastfärb und beste Saumläber 100-00 (60-00) M., d) geringe Rastfärb und gute Saumläber 95-00 (57-00) M., e) geringe Saumläber 90-00 (44-00) M., f) Schafe: 00 Stallmähdchen: a) Rastlamm und jüngere Mastlamm 00-00 (00-00) M., b) ältere Mastlamm, geringere Mastlamm und gut genährte junge Schafe 80-00 (40-00) M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe 75-00 (39-00) M.; 12 Weidemastschafe: a) Mastlamm 00-00 (00-00) M., b) geringere Lamm und Schafe 70-00 (35-00) M., c) 1760 Schweine: a) Ferkelmeine über 150 Kg. (3 Jhr.) Lebendgewicht 00-00 (00-00) M., b) vollfleischige Schweine von 120-150 Pfd. (240-300 Pfd.) Lebendgewicht 00-00 (00-00) M., c) vollfleischige Schweine von 100-120 Pfd. (200-240 Pfd.) Lebendgewicht 85-00 (53-00) M., d) vollfleischige Schweine von 80-100 Kg. (150-200 Pfd.) Lebendgewicht 80-00 (54-00) M., e) vollfleischige Schweine unter 80 Kg. (150 Pfd.) Lebendgewicht 70-00 (50-00) M., f) Sauen 62-84 (48-50) M., g) Es wurden beauftragt für das Stück: 000 Kurspferde: 0000-0000 M., 00 Arbeitspferde: 000-0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-000 M., 00 Ruch- und Rugschaf: 000-000 M., 00 Stief Rastfärb 00-00 M., 00 Rastfärb: 000-000 M., 000 Ferkel: 000-000 M., 8 Riegen: 12-18 M., 0 Rindlein: 0-0 M., 00 Schammer 00-00 M. Zukommen 2507 Stück.

Handel mit inländischem Schlachtvieh lebhaft, mit französischem mittelmäßig.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Table with columns: Hafenbezirk Nr. 1, Hafenbezirk Nr. 2, Hafenbezirk Nr. 3, Hafenbezirk Nr. 4, Hafenbezirk Nr. 5, Hafenbezirk Nr. 6, Hafenbezirk Nr. 7, Hafenbezirk Nr. 8, Hafenbezirk Nr. 9, Hafenbezirk Nr. 10, Hafenbezirk Nr. 11, Hafenbezirk Nr. 12, Hafenbezirk Nr. 13, Hafenbezirk Nr. 14, Hafenbezirk Nr. 15, Hafenbezirk Nr. 16, Hafenbezirk Nr. 17, Hafenbezirk Nr. 18, Hafenbezirk Nr. 19, Hafenbezirk Nr. 20.

Table with columns: Schiff, von, nach, and various shipping arrivals and departures.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Dezember.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, and water level measurements for various stations.

Folge der durch den Sturm verursachten Telegraphen und Telephonstörungen sind die Nachrichten über den Wasserstand des Oberrheins heute früh ausgeblieben.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, etc., showing weather observations.

Höchste Temperatur den 27. Dez. + 0,6°, Tiefste vom 27./28. Dez. - 2,4°. Mittelmäßiges Wetter am 29. und 30. Dezember. Ganz Mitteleuropa ist von verschiedenen Depressionen bedeckt...

Wetterberichte.

New-York, 27. Dez. In den letzten Tagen hatten wir reichlichen Schneefall. Die Messungen ergaben 30 cm Schneehöhe. Stürmer und heftiger haben auf unseren Höhen die herrliche Gelegenheit, ihren schönen und gelunden Sport abzuliegen.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Druck und Verlagsanstalt: Julius Bitter; für die Anzeigen: Richard Schönefelder; für die Anzeigen: Richard Schönefelder; für den Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für den Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum.

Wünschen Sie Rat in Toilettenangelegenheiten so wenden Sie sich an Ernst Kramp D 3, 7.

Advertisement for Ernst Kramp, featuring a circular logo and text: 'Wünschen Sie Rat in Toilettenangelegenheiten so wenden Sie sich an Ernst Kramp D 3, 7.' Includes 'Manufakturwaren, Gelegenheitskäufe, Reste.'

m. l. Kurt Lehmann ab 1. April
 Unübertreffliche Auswahl in
 geschmackvoller Damenkonfektion
 Reizende Neuheiten in 6187
 Abendmäntel, Abendkleidern.

Café Continental :: P 5, 1
 9855 Besitzer: B. Minoprio.

Gr. Hof-u. National-Theater
 Mannheim.
 Mittwoch, den 28. Dezbr. 1910.
 25. Vorstellung im Abonnement A.
Die Bohème

Ebenes aus Henry Murger's „Die de Bohème“ in 4 Akten von
 G. Gondou und L. Halca.
 Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von Giacomo Puccini.
 Regie: Eugen Gebhardt. — Dirigent: Felix Leberer.

- Personen:**
- | | |
|----------------------------|---------------|
| Rudolf, Doct. | Hans Goring |
| Schönach, Musiker | Luigi Bordini |
| Marcus, Waler | Thomas Kroner |
| Collin, Violoncell | Heinz Wagner |
| Fernand, der Hausherr | Karl Marx |
| Mrs. I. | Else Lichau |
| Musette | Kate Krieger |
| Parvanel | Max Fein |
| Kleinhor | Alfred Sankov |
| Sergeant bei der Zollwache | Karl Jäger |
- Studenten, Näherinnen, Putzmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen
 Verkäufer in Läden und Hausherr; Soldaten, Kellner,
 Wägen und Mädchen u.
 Handlung um 18:30 im Vorh.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr
 Nach dem 2. Akt größere Pause.
 Mittel-Preise.

Im Großh. Hoftheater.
 Donnerstag, 29. Dez. 1910. 24. Vorstellung im Abonn. C.
Prinz Friedrich von Homburg.
 Anfang 7 Uhr.

Apollo Theater

Nur noch 4 Tage!

Dr. phil. G. Rückle
 stellt die Wissenschaft von 100 Jahr. auf den Kopf.

Carl Bernhard
 der beliebte Humorist!
Georg und Gusti Edler
 und die übrigen Attraktionen.

Voranzeige!
 Ab 1. Januar — Die Weltensensation
Prince Charles
 die vornehmste Varietënummer der Gegenwart.
 Karten zur Neujahrs-Premiere sind zu haben
 von heute an im Apollo-Bureau und den bekannten
 Vorverkaufsstellen.

Silvester-Feier
 4 Musikkapellen. — 50 mitwirkende Künstler.

Börsen-Café
 E4,13 im Börsen-gebäude
 Täglich hervorragende
 KONZERTE ::
 des Wiener Damen-Salon-Orchesters
 Birrony. 18561

Hotel Deutscher Hof
Silvester-Feier
 Konzert. 42741

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
 : Reparaturen prompt und billig :
 Fröhlichstrasse 73 [8415] Telephon 4304

Näh- und Zuschneide-Unterricht
 S 1, 12 **Rätchen Weidner** S 1, 12
 Beginn eines neuen Kurses am 2. Januar im Nähen
 und Zuschneiden. Selbstanfertigen der eleganten Sa-
 Größliche Ausbildung. Tages- und Abendkurse. Zutritt
 jederzeit. 42747

Hochschule für Musik in Mannheim
 « zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel »
 Wiederbeginn des Unterrichts Montag, 9. Januar 1911.
Neue Kurse in „Rhythmischer Gymnastik“
 für Kinder und Erwachsene Mitte Januar.
 Anmeldungen für alle Unterrichtsfächer werden vom 2. Januar ab täglich in der
 Zeit von 11—1 und 3—5 Uhr im Sekretariat L 2, 9 entgegen genommen.
 Prospekte stehen auf Verlangen zu Diensten. 12518
 Die Direktion: Kurt Zuschnied.

Verlangen Sie nur: 4871
„Pfeilring“ Lanolin
 in Tuben und Dosen. „Nachahmungen weisen man zurück“.
 Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzstr. 10, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfeld.

Ressource-Gesellschaft.
 (G. S.).
 Bei der gestern vorgenommenen Auslosung von fünf
 4 % Obligationen à Mk. 100.— vom 1. Juli 1888
 wurden die Nummern 29, 71, 75, 113, 139, zur Heim-
 zahlung per 1. Juli 1911 gezogen.
 Die Einlösung dieser Obligationen nebst Coupons erfolgt
 bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft hier, wo-
 selbst auch die fälligen Coupons der übrigen Obligationen
 unserer Gesellschaft eingekauft werden. 21256
 Mannheim, den 27. Dezember 1910.
 Der Vorstand.

Alt-Herren-Verband d. Mannheimer Gymnasiums
 Donnerstag, den 29. Dezember, abends 1/9 Uhr er-
ausserordentliche Hauptversammlung
 im Restaurant Faust, 2. Stock. Im Anschluss
 daran Ferienzusammenkunft.
 Alle früheren Schüler des Gymnasiums sind
 eingeladen und auch als Gäste willkommen.
 21254 Der Vorstand.

Hochschule für Musik.
 Zur Teilnahme am
Tanz-Unterricht
 unter Leitung der Großh. Hofballkammermeisterin Fräulein
 Nennie Häns werden Hospitanten angenommen.
 Näheres im Sekretariat L 2, 9. 12519

Tanz- u. Anstands-Unterricht
 für meine Anfangs Januar beginnenden
Tanz-Lehr-Kurse
 erbitte gefl. Anmeldungen von Damen und Herren
 bis 8. Januar
 besirken zu wollen. — Honorarfrage möglich. — Unentgeltiger Zugang
 in diesen Kurien ausgeschlossen.
A. Arno
 Privat-Institut: Rheinländerstraße 6, 3 Treppen
 (Wähe des Latirefols). 12407
 Privat-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Zahnatelier | **H. W. Rosenfelder**
 10006 Dentist
 S 2, 3. Tel. 3340.

Erste Mannheimer Putzschule
 Weil-Hirsch, S 6, 37, 2 Treppen
 Gründliche Ausbildung in Putzmachen ohne Vorkennt-
 nisse in kürzester Zeit. — Beste Gelegenheit für Damen, die
 sich ihre Hute selbst anfertigen und ebenso für solche, die
 Stellung als Modistin annehmen oder sich selbständig
 machen wollen.
 1. Monat Mk. 15.—, jeder weitere Monat Mk. 12.—
 Anmeldung baldigst erbeten. 6297

Klavier-Unterricht.
 Gründliche Ausbildung in Technik und Vortrag. Prima-
 und- und Konzeptschul, Musiktheorie und Gehörbildung. —
 Einführung in die Musiktheorie. — Mässiges Honorar. —
W. Kaerner, N 4, 17.

Gesang-Unterricht.
 Individuelle Stimmbildung. Geometrische und sprach-
 liche Tonbildung auf naturgemässer Grundlage. Stim-
 mberichterung. — Mässiges Honorar. —
Frau M. Kaerner, N 4, 17.

Damen-Frisier-Salon
 Heidelbergerstr. 6. 31 Tr. Telephon 4795
 gegenüber dem Union-Theater.
 Moderne Theaters-, Gesellschafts- und Ball-
 frisuren. — Kopfwaschen und Haarpflege.
 Elektrische Trocknung.
 Haararbeiten in naturgetreuer Ausführung.
 Seifen, Parfümerien, Toilette-Artikel.
Wilhelm Heinen, Damenfriseur
 O 6, 3 [11825] Telephon 4795
 Sonntags wird bei 7 Uhr abends frisiert.

Norddeutscher Lloyd Bremen
 Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See


mit erstklassigen Dampfern regulärer Linien nach
 Ägypten, Tunesien, Algerien, Sicilien,
 Griechenland, Konstantinopel, Kl.-Asien,
 d. Schwarzen Meere, Palästina u. Syrien,
 Spanien und Portugal, Madeira u. s. w.
 Ceylon, Vorder- u. Hinterindien,
 : China, Japan und Australien :
Reisen um die Welt
 Im Anschluss an die Mittelmeerdampfer des Nord-
 deutschen Lloyd verkehrt regelmäßig zwischen
 Hamburg—Bremen—Genoa und umgekehrt der
Lloyd-Expreß (Luxus-Zug) über Köln-
 Wiesbaden-Basel-Mailand
 Nähere Auskunft erteilen:
Norddeutscher Lloyd, Bremen
 sowie dessen sämtliche Agenturen.
 In Mannheim: Hermann Mallebrin (Hansa-Haus). 18407

Zur Antertigung von
Kostümen, Kleider, Blusen
 empfiehlt sich
Emma Wiedemann
 11612 Q 5, 15, 2. Stock.

Kopfwaschen u. Haarpflege
 11266 — für Damen —
 bei jeder Witterung: vollständiges
 Trocknen der Haare. Er-
 haltung ausgeschlossen. Ver-
 wende meine vorzügliche The-
 Shampoo, Eigelb Shampoo,
 Kopfmassage. — Aufmerks. Be-
 dienung. — Sachgem. Behandlg.
Spezial-Damen-Frisier-Salon
Heinr. Urbach
 Telephon 3868. Planken, D 3, 8, 1 Treppe.

Versuchen Sie
Schlatter's Punsch
 vorzüglich, verursacht
keine Kopfschmerzen
 Reichhaltige Auswahl
Natur-Weine 12566
Champagner
Spirituosen
C. Th. Schlatter
 O 3, 2. — Tel. 690.

Näh- u. Zuschneideschule
 Franziska Basteberger, Q 1, 12.
 Gehalte mir die bereit. Damen auf meine leichtfällige Methode im
 Nähen und Zuschneiden aufmerksam zu machen. — Erläuterungen
 der eigenen Schneider. — Tages- und Abendkurse. — Größte
 Ausbildung. — Geste, lichte Arbeitstätte. Eintritt jederzeit. 10088

Urin-Untersuchungen prompt und gewissenhaft
Schwan-Apotheke S 2, 24 nächst d. Börse
 Tel. 425.

S 2, 7 • Bettfedern-Reinigung • S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
 Gefte schaumwollene, gedöhte u. leistungsfähigste Anstalt
 mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
 Kostfreie werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht. 10954

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Menge
 und zu haben in Mannheim
Dr. B. Saas (eben Buchdruckerei) S. 2, 4, 5.

Borgülicher Rotwein zu Glühwein
 50 % ab. (als Rotwein ohne Glas)
Punsche, Feuerwerk
 empfohlen 56161
Gebrüder Ebert, G 3, 14
 Tel. 4085.
 Grüne Rahattmarken.

Unterricht
 Nach Mannheim zurückgekehrt nehme meinen
Klavier- und Gesangunterricht
 wieder auf.
Amélie Sauer, M 4, 8.

Aussteuer-Möbel

in einfacher und billiger bis elegantester Ausführung.

Gebrüder Reis

Hof-Möbelfabrik ■ Mannheim.

Grosse Ausstellung kompletter Musterzimmer

Verkaufshäuser: M 1, 4 und G 2, 22

Fabrik: Kepplerstrasse 17/19.

11077

Besichtigung erbeten.

Zur Bildung eines Zirkels in französ. und engl. Sprache werden einige Damen von gebildeter Französisch gelernt. Gründl. Unterricht in beiden Sprachen (Literatur u. Conversation) garantiert.
 Gef. Off. unter Nr. 56162 an die Expedition d. Bl.

Geldverkehr.

Wart 6000 Z. Hypothek auf Einfamilienhaus in Heidenheim von Selbstgebern gesucht. Off. unter Nr. 42796 an die Expedition erbeten.

Zahn-Atelier
Arno Peetz, Dentist
 Q 2,1 Telephone 3574 Q 2,1

Electron
 Erstes, grösstes, bedeutendstes
Sichtheil-Institut
 am Platze
N 33^{II} Jnh. Dir. H. Schäfer. N 33^{II}
 TELEFON 4320 (VIA VIDE DENN WILDE MANN)
 Spezielle Behandlung aller chronischen und langwierigen Krankheiten.
 — 10 jährige Praxis —
 Geöffnet von morgens 9—12 Uhr und abends 7—9 Uhr.
 Sonntags von 10—12 Uhr. 11415
 Spezial-Abteilung für Frauenkrankheiten.
 Damenbehandlung durch Frau Dir. H. Schäfer, Schülerin von Dr. med. Thure Brandt.

Vermischtes
Reinhold-Rosal mit Klavier, einige Arien in der Woche, an ab. Sonntag in vergeben, 4784
 Klostergraben, U 6, 13, Ring.

Knabe,
 2 Jahre alt, wird in liebevolle, gute Pflege gegeben, 1. Januar 1911. Offert. u. A. Z. Nr. 42789 an die Exp.

Stellen finden
 1 ordentl. Mädchen das selbständig kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten über. Lohn M. 25 — per 1. Jan. Zu erf. C 1, 3, Laden. 42789

Stellen suchen
Mädchen
 das kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten über. Lohn M. 25 — per 1. Jan. in kleiner Familie gesucht. 42788 L 13, 16, 8. Stod.

Stellen suchen
Füchtiger Seizer
 sucht Stelle, übernimmt alle Reparaturen. Näheres in der Expedition d. Bl. 56163

Wohnungen.
G 3, 14 Zimmer und Küche sofort zu verm. 42740
T 5, 15 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh., 1 Tr. hoch, per 1. Dez. c. od. später preisw. zu verm. 30714
 Neb. T 1, 6, 2. St. Bur.
Erdenheimerstr. 110a. 3. Stod. zu verm. 42740
2-Zimmerwohnung zu verm. 42740



Steinhäger Urquell
 Bester Steinhäger der Welt
 — 200fach prämiert. —
 Weida in Thüringen 1907 — Staatsmedaille.
 Lübeck 1908 — Staatsmedaille.
 Weltausstellung Brüssel 1910:
Ehrenpreis
 (Diplome d'honneur)
 Höchste auf Steinhäger verliehene Auszeichnung. 12426
 Alleiniger Fabrikant:
H. C. König, Steinhagen in Westf.

Kunsthandlung
 Blätter u.
Clotilde Gutmacher
 D 1, 1 Telephone 3633
 gerahmte Bilder
 in reichlicher Auswahl.

Löfflund's
 reinste Marke
Milchzucker, nach Professor von Soxhlet's Verfahren für gesunde und kranke Säuglinge.
Nähr-Maltose, für Kinder, die nicht gedulden und an Körpergewicht abnehmen.
Malz-Suppen-Extrakt, für magenkrank Kinder, nach Keller & Gregor bis 80% geholt.
Malz-Extrakt, nach Liebig und Fehling seit 65 Jahren bewährt als Katarrhmittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Genesende.
Malz-Extrakt-Husten-Bonbons, überwiegt, Wohlgeschmack u. lösende Wirkung.
 In allen Apotheken und Drogerien.

„Olso-Licht“ D. R. P. 178502 191590
 bestes stehendes Gasglühlicht der Gegenwart, erspart an elektrischem Gasverbrauch 30—50 % an Instandhaltungskosten 50—60 % bei garantiert dauernd vorzüglicher Leuchtkraft.
„Olso-Licht“ ist je nach Bedürfnis in 7 verschiedenen Lichtstärken lieferbar, und nebst allen Ersatzteilen durch folgende Installationsfirmen zu beziehen: 12319
Grössle Karl, T 6, 1 | **Himmelhan L.,**
Bucher Peter, L 6, 11 | **Schwetzingenstr. 60**
Giesel Joh., | **Schöttle L., B 1, 8.**
Meerfeldstr. 84/86 | **Wunder Gg., H 7, 29**
 In Feudenheim bei: **V. Mauch**
 „Käfertal“ „Joh. Bauer
 „Neckarau“ „J. Ph. Wörtz
 „Waldhof“ „Joh. Gelbert

Garantiert englische Herrenstoffe
 zu Anzügen, Paletot und Damen-
 - - - Costümen geeignet. - - -
 Jeder Meter M. 6.50
F 1, 10 August Weiß F 1, 10
 Marktstrasse 9064

Zugregulierung System Rohrer
 beseitigt die 11360
Rauchgase
 unter Garantie.
Billig! Unverwundlich!
 Prospekt, Modell, Preise gratis und unverbindlich.
 Erfinder und Fabrikant
Carl Rohrer, Seilrosserstr. Luisenring 51. Tel. 2648.

Eine Weihnachten im Jahre 1792.
 Erzählung aus der französischen Revolution von Heinz Heinz.
 (Fortsetzung.)
 „Auch das ist alles wohlmeinend,“ versetzte der Graf und fuhr leise kadelnd fort: „Sehen Sie Demoiselle, so kommen Sie von einer Frage auf die andere. Fragen Sie nichts mehr. Glauben Sie mir, es ist alles überlegt und bedacht. Baden Sie, was Sie für die nächsten paar Tage nötig haben und sagen Sie sich morgen früh zur bestimmten Stunde unbedrossen in den Wagen.“
 „Gut denn, ich vertraue und danke Ihnen, Graf,“ sagte feurig das Mädchen, das aufgab, etwas Genaueres zu erfahren. „Ich lege alles, was ich zu gewinnen und zu verlieren habe, in Ihre Hände, führen Sie es zum Besten!“
 „Dann bin ich zufrieden. Und nun nicht mehr denken, Demoiselle, tragen Sie den Kopf hoch, wie es einer Tochter eines Barons de Bessart gebührt. Im übrigen: Gott befohlen!“
 Mit ebenso starrer Verbeugung wie er gekommen verließ der alte Mann das Haus, im Innern ein Dankgebet murmelnd, weil dies ungewöhnliche Geschäft so glücklich abgelaufen war.
 Paris war noch in die tiefste Dunkelheit des anderen Morgens gehüllt, als kurz vor sechs Uhr eine plump, mit zwei mageren Pferden bespannte Mietskutse vor dem Tor des Gefängnisses de la Force vorfuhr. Von dem Vordach sprangen zwei Männer in der Uniform der Nationalgarde, von denen der eine — ein früherer treuer Diener des gefangenen Barons — am Schloß stehen blieb, während der andere heftig an der Klingelschnur rief, die zur Wärterswohnung führte.
 Gerade Zeit dauerte es, bis nicht gerade eilig ein ruppig aussehender Mann im schmutzigen Schlafrock erschien und mürrisch nach der Ursache der frühen Störung fragte.
 „Ah, Meister Carbonne,“ rief der verkappte Soldat, der kein anderer als der Burke des Marquis war, „ich komme im Auftrage des Monsieur Desmoulins. Ich soll einen Gefangenen abholen, daß man ihm in Gefängnisse St. Lazare den Prozeß macht.“
 „So, so, ich weiß drum,“ knurrte der Aufseher brummig, „aber Sie kommt zu früh Freund, erst um sieben soll ich den Gefangenen ausliefern. Wartet gefälligst solange und laßt einen das Feuer verdiente hohes Ruhe.“

„Nichts da, guter Meister,“ unterbrach ihn dreist der Diener, der sich vortrefflich in sein neues Metier fand, „ich hab' Befehl, den Gefangenen sofort zu bringen. Warum weis ich nicht, ist mir auch egal. Hier liegt meine Vollmacht — kann nicht lesen, was drinne steht.“ Damit reichte er dem Kerkermeister die von dem Marquis gefertigte, mit dem Namen Desmoulins gezeichnete Vollmacht, die jener bedächtig durchlas.
 „Ja, wenn es so ist,“ begann er darnach mit nicht gerade liebendwürdiger Stimme, „wenn es Monsieur Desmoulins selbst befohlen hat, dann geht mich alles andere nichts weiter an. Kommt denn in Teufels Namen mit und holt Euch den Alten!“
 Nachdem sie einen langen fustigen Gang durchmessen hatten, machte der vorausreitende Aufseher Halt, entzündete eine schlecht brennende, übel riechende Oellampe und stellte in einer Nische die Zelle des Gefangenen fest. Dabei hatte er die Vollmacht adules in eine Nische gelegt. Mit raschem Griff nahm sie unbemerkt der schlaue Diener an sich und verborg sie sorgfältig in der Rocktasche.
 „In Nr. 19 liegt er,“ sagte der Wärter nach einigem Herumblicken und nahm die Wanderung durch mehrere Gänge wieder auf, um zum zweiten Male stehen zu bleiben. Diesmal vor einer Türe, die er öffnete.
 Der Baron wurde wie ein gemeiner Verbrecher in Haft gehalten. Aus der lichtlosen schmieglichen Zelle drang widerlicher Modergeruch heraus. Der Aufseher ging hinein und kniete, nachdem er die Ketten gelöst, dem Gefangenen mit barscher Stimme zu, ihm zu folgen.
 Mit stumfer Gleichgültigkeit trat der alte Baron aus der Zelle. Erbarmungswürdig war er anzukucken. Das schwarze Bart- und Haupthaar hing in wirren Strähnen um das fahle eingefallene Antlitz. Um den elend abgemagerten Körper schlatterten die vielzuweiten und zerschissenen Kleider, da man nicht geduldet hatte, daß ihm neue Kleidungsstücke zugeführt wurden. Seine Haltung jedoch verriet die edle Verbundenheit seines geistigen Lebens.
 „Was will man von mir?“ fragte er leise, fast wehmütig.
 „Geht Dich nichts an,“ erwiderte grob der Wächter. „Dort dem Musikler folgt, er wird Dich schon dahin bringen, wohin Du gehörst.“
 Dabei zeigte er auf den etwas abseits stehenden Soldaten, der in bitterem Grimm in sich hinein murmelte: „Bei Gott,

ich werde ihn hindringen, wohin er gehört, verlaß Dich drauf Du Gallunke.“
 Der Baron erkannte die militärische Uniform, sah auch, als er ins freie kam, den Wagon, bei dem der zweite Soldat stand und eine große Ruhe kam über ihn. Er hatte keine weitere Ausrüstung mehr. Er hoben Hauptes Schritt er auf den Schlag zu.
 Da der schlaftrübe Wärter in fauler Eile wieder zurückgekehrt war, murmelte der Soldat dem Einsteigenden zu: „Mut, guter Gnade, in die Freiheit geht's, nur ruhig Mut, ich bins, der Valentin.“
 Noch ehe der in ungläubiger, bestiger Freude erschrockene Graf etwas erwidern oder tun konnte, das zur Entscheidung hätte führen können, hatte ihn der Diener in das Wageninnere geschoben, die Türe geschlossen und sich auf den Kopf geschauert. Ein „Gott!“ und in so schnellem Tempo, als es die alten Räder anrollen konnten, ging der stilsche Vorstadt St. Vincennes zu.
 Der Mann im Wagen aber mußte auf einmal nicht mehr, wie das alles gekommen war. Zahllose Fragen schossen durch seinen Kopf und auf keine fand er eine richtige Antwort. War das sein Diener, der die glückverheißenden Worte gesprochen hatte. Aber wie kam dieser zu der Uniform der Volkssoldaten? Ging denn zum Gerichtshof? War dort die Freiheit? Wollte man ihn verhören? Sollte er aufs neue in den Kerker? Oder — oder war alles nur ein Wimmernscham, ein falsches Spiel? — vielleicht, um ihn zu retten! Aber nein doch, so was gab es ja nur in schändlichen Abenteuer. Wie der Baron auch die Sade dröhte und wendete — er kam zu keinem klaren Bilde.
 Nach einer halben Stunde Nacht wurde der Baron von seinem nutzlosen Sinnen abgelassen. Der Wagon hielt. Der Schlag wurde aufgerissen, zwei Arme streckten sich dem Darin sitzenden entgegen und eine wohlbekanntes Freundesstimme drang freudig an sein Ohr: „Gott und die Freiheit zum Gruß, mein Heber, lieber Baron —“ und ein dankbarer Seufzer klopfte sich an: „Dem Himmel Dank, daß es soweit gelungen ist!“
 Es war Graf Limon, der den wie von einem Traum umfangenen Baron aus dem Wagen hob, um ihn an seine Brust zu drücken.
 (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 75000 Ziegelsteinen soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Unterlagen hierzu sind bei dem unterzeichneten Amt erhältlich.

Die Lieferung von ca. 45 Stück normalen Rohrsteinen, 10 Ueberlauf u. Ventilationssteinen, 12 Handhiebsteinen, 18 Rohklappensteinen, 35 Meter geraden Solsteinen, 15 Kurvensteinen, 14 Stück Ventilationssteinen auf Mauerziele u. soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Lieferung von ca. 800,000 kg. Portlandcement soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Unterlagen hierzu sind bei dem unterzeichneten Amt erhältlich.

Die Lieferung von ca. 3 Stück Handhiebsteinen, 8 Deckplatten für Schieberzüge, 60 Deckplatten für Schächte, 50 Platte zu Stützsteinen für Randsteine, 20 Stützsteinen mit seitl. Einlauf, 50 Mauerlochdecken, 1000 Steineleinzelstücke soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Interessante Feilerei. Im „Berl. V.A.“ lesen wir: Die modernen, häufig recht eigenartigen Feilerei unserer Damen erscheinen einladend genug gegen die Modenkostüme früherer Zeit.

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Tierquälereien betreffend. Nr. 106721 V. Wir bringen hiermit die Verordnung vom 14. Juli 1909 (6. und 8. D. Bl. S. 849) durch erneuten Nachdruck in Erinnerung.

Secordnung Nr. Ministeriums des Innern vom 14. Juli 1909, die Verhütung von Tierquälereien betr. Zur Verhütung von Tierquälereien wird auf Grund des § 78 des Polizeiverordnungsbuches verordnet, was folgt:

Wenn Hunde zum Treiben von Rälbern oder anderen Tieren verwendet werden, müssen dieselben mit Maulkorb versehen sein, wodurch sie am Beißen des zu treibenden Tieres vollkommen gehindert sind.

Zwangsvollstreckung. Donnerstag, den 29. Dezember 1910, nachmitt. 2 Uhr werde ich im Stadthof Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Die Firma „Hochschule für Musik G. m. b. H.“ in Mannheim wurde durch Gesellschaftsbescheid vom 20. Oktober 1910 aufgelöst.

Bekanntmachung. Im Auftrag des unterzeichneten Amtes wird am Donnerstag, 29. Dezbr. l. J. vorm. von 10 bis 12 Uhr nachmittags von 2 Uhr ab, und fortwährendes Halbes am Freitag, 30. Dezember l. J. in den gleichen Stunden in der ehemaligen Dragonerkaserne - Flügel A 4a - eine größere Partie gebrauchter Möbel und sonstige Einrichtungsgüter gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert.

Versteigerungsanzeige. E. Donnerstag, 29. Dezbr. 1910 nachmittags 2 1/2 Uhr werden 51 Stk. Traubenschälmaschinen im Gewicht von 20582 Kilogr. an der Weststraße 5 der Mannheimer Dampf-Heizungsanstalt in Ludwigsbafen a. Rh. am Luisenpark, Lagerhausstraße öffentlich gegen Barzahlung gemäß § 373 des R.-G.-B. versteigert. 12515 Die Besichtigung der Traubenschälmaschinen kann am Versteigerungstage von morgens 9 Uhr ab erfolgen. 19575 Gerichtsvolkzieheri beim R. Amtsgericht Ludwigsbafen a. Rh.

Werkzeuggestalt. Werkzeugkasten. Werkzeugschränke. Wir führen nur Werkzeugkasten eigener Fabrikation mit prima prima Werkzeugen. H. Hommel G. m. b. H. 12004 MANNHEIM.

Milchzucker. allerbesten Qualität verkaufe ich als Spezialität enorm billig in Pak. à 1 Pfd. 1 Mk., bei 3 Pfd. 20 Pfg. Springmann's Drogerie jetzt P. 1, 6 in meinem eigenen Hause (früher Pl. 4). Günstige Bezugsquelle für Wohnzimmern-Bedarf und auch für Kinderpflege. (Damenbedienung). 11835

Zu vermieten. K 1, 4. Neckarstraße 2, u. 3. Stad. je 9 elegante ausgestattete geräumige Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör Gas- u. elektrisch Licht auf 1. April 1911 oder früher preiswert zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu eingerichtet und eignen sich besonders für Arzt, Zahnarzt, größere Bureauz od. für Abzahlungs-, Konfektions-, Modes- oder verleiherische Geschäfte. 20739 Besondere Wünsche können beim Umbau berücksichtigt werden. Zu erfragen K 1 18. Bureau. P 7, 15 Heidelbergerstr. schöne moderne 8 Zimmerwohnung, Warmwasser-Etage-Heizung, grosse Dielen, zu vermieten per 1. April. 43791 Das neugebaute Wohnhaus mit hellem Magazin Tattersallstr. 8-10 Nähe Hauptbahnhof, ist zu verkaufen event. zu vermieten. Näheres daselbst. 12508

mit dem Dienstpersonal schon zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in Berlin in Mode kam. Wir geben die kleine Szene hier wieder: Frau: Aber Friederike, du hast schon wieder den Braten andern lassen! Köchin: Ne, Madam, der ist ja ganz anders! Frau: Was, du willst mich nach zum Kochen lassen? Köchin: Zum Kochen? Ja, hauer hätte mir der Himmel! Ne, ich habe ja man. Frau (außer sich): Verdammt! Mein, was mir nicht böse! Köchin (ganz glücklich): Was denn bei noch. Sie schmecken mir schon etwas böse zu sein. Frau: Du weißt doch, daß du zum Kochen gehst! Köchin (die Hände faltend): Ah, wenn man schon der Justice wäre! Frau: Halt! Die's Maul, sage ich! Köchin: Was denn? Du bist mir ja angewachsen! Frau (wütend): Du bist mir ja, Köchin! Oder ich rufe meinen Mann! Köchin (schweigend): Du, denn geht er mir (schief); jeden zehn kann ich mir nicht verteigen. Frau (verärgelt die Gasse und wird etwas milder): Sag mal, Friederike, hat dich denn der Selig verführt, daß du immer das letzte Wort haben magst? Köchin: Ja, ich habet von Ihnen gelernt! Frau (indem sie lachend): Weh zum Teufel! Köchin (für sich selbst nachsiegend): Also soll ich wieder bleiben. Madam? ... Eine höhere Prosopopöe. Bei einer wissenschaftlichen Diskussion, die von der Britischen Vereinigung für den Fortschritt der Wissenschaften veranstaltet wurde, wurde von dem Gelehrten darauf hingewiesen, daß sich im Indischen Ocean ein neuer Weltteil zu entwickeln beginnt, der nach dem Umarmungsprozess wohl die Größe Australiens erreichen wird. Die Königin Königin fragte hieran an, und suchte zu ergründen, welche Naturphänomene das Entstehen dieses neuen Weltteils begleiten würden und welchen Einfluß dies auf die bestehenden Erdteile haben könnte. Wenn man bedenkt, daß der Ausbruch von Vulkanen in Japan, ein Erdbeben von nur mäßiger Bedeutung, die Ufer einer verheerenden Flutwelle wurde, die sich viele tausende von Meilen von ihrem Ausgangspunkt entfernt über die Küste ergoß, und gewaltige Vermehrungen anrichtete, so wird es wahrscheinlich, daß das Entstehen eines neuen Weltteils ungemein schlimmere Umwälzungen mit sich bringen müßte, eine Katastrophe, wie sie die Erde seit Menschengedenken noch nicht erlebt hat. Und in der Tat gesehlt die Wissenschaften des wissenschaftlichen Mitarbeiter der Königin Königin in einer schredlichen Prosopopöe. Das Entstehen des neuen Weltteils würde parallel laufen mit der Bildung einer gewaltigen Riesenwelle lebenden Wesens, der kein Schiff, wie groß es auch sein möge, auch nur eine einzige Minute Widerstand leisten könnte. Diese Woge würde sich als Sturm über die Gabelte ergießen, eine wirkliche Sturmflut würde die Welt in eine Grube verwandeln. Denn die Küsten des Indischen Ozeans würden das Vordringen der wüthigen Wasserfluten nicht aufhalten, über das Kap Horn müßten sie in den Atlantischen Ocean einbringen, mit anderen Sturmfluten zusammenstoßen. Die Entstehung würde die Drehung der Erde um ihre Achse unterbrechen. Für die Menschheit aber gäbe es keine Rettung, allenfalls die Gipfel des Himalaya würden die flüchtenden Meeresspiegel überragen. Das Entstehen des neuen Weltteils würde die Zukunft der Welt in die Hand nehmen, das noch einige Millionen Jahre nachdenken werden, ehe die Natur diese Prosopopöe erfüllt, und bis dahin mag sich Manches geändert haben. ... Die Physiologie des Menschen. Die Fingigkeit der Charaktere, die aus Augen, Nase und Ohren, aus der Art, die Zigarre

KANDER

Warenhaus
G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neekarstadt, Marktplatz

Silvester-Angebot

Spirituosen	Weißweine	Rotweine	Südweine	Südfrüchte	Punsch
Rum-Verschnitt . . . 1/4 Fl. 1.45 M. Rum-Verschnitt . . . 1/2 Fl. 80 Pf. Arak-Verschnitt . . . 1/4 Fl. 1.70 M. Arak-Verschnitt . . . 1/2 Fl. 85 Pf. Kognak-Verschnitt . . 1/4 Fl. 1.25 M. Kognak-Verschnitt . . 1/2 Fl. 80 Pf. Neuwied. Doppeltkorn 1 L.-Keg. 1.05 Halb und Halb 1/2 Fl. 1.45 M. Zwetschgenwasser . . 1/4 Fl. 1.65 M. Zwetschgenwasser . . 1/2 Fl. 85 Pf. Kirschwasser 1/4 Fl. 2.35 M. Kirschwasser 1/2 Fl. 1.20 M.	Pfälzer, weiss 85 Pf. Bernheimer 95 Pf. Zeltlinger 1.26 M. Königsbacher 1.35 M. Dollensheimer 1.50 M.	Pfälzer, rot 85 Pf. Bordeaux 1.20 M. Medoc 1.30 M. St. Emilion 1.50 M. St. Julien 1.70 M.	Malaga 1/4 Flasche 1.65 M. Malaga 1/2 Flasche 90 Pf. Madeira 1/4 Flasche 1.90 M. Madeira 1/2 Flasche 1.00 M. Portwein 1/4 Flasche 1.90 M.	Mandarinen 10 Stück 55 Pf. Orangen 10 Stück 42, 39 Pf. Malagatrauben 1/4 Pfd. 25 Pf. Knackmandeln 1/4 Pfd. 23 Pf. St. Michael-Ananas, frisch eingetroffen	Rum-Punsch { 1/4 Fl. 1.50 M. Arak-Punsch { 1/2 Fl. 85 Pf. Rotweins-Punsch { Gölsen-Punsch 1/2 Fl. 1.90 M. Gölsen-Punsch 1/4 Fl. 1.10 M. Rum-Punsch { Arak-Punsch { 1/2 Fl. 2.70 M. Erdbeer-Punsch { Burgunder-Punsch { Diverse Gilka-Punsche 3.00 1/2 Flasche 3 M.
	Samos 92 Pf. 1/2 Flasche Medizinal-Blutwein 110 M. 1/2 Flasche	Champagner Kronen-Sekt 1.45 M. Kabinett 2.40 M. Burgell, Honkel, Kupferberg-Gold 4.50 M. Französischer Sekt „Heidsik“	Carte-Bianche, in Deutschl. auf Fl. gefüllt . . 2.60 M. Comte, in Deutschl. auf Flaschen gefüllt 3.75 M.	Pralinés 75 Pf. Pfund Fondant-Mischung 70 Pf. Pfund 90 und 70 Pf.	

Neujahrs-Karten

Gratulationskarten, Scherzkarten, Aufstellkarten, Buchkarten
in allen Preislagen und enormer Auswahl.

Papier-Servietten 100 Stück 38 Pf. | Blei zum Glasen 48 Pf. | Wunder-Kerzen 15 Pf. | Knall-Bombons 25 Pf. | Früchte, Pralinen's, Fondants mit Scherz-Einlagen

Glaswaren	Haushaltabteilung
Bowlen mit 6 Gläser . . 5.95, 4.45, 3.45 M. Bowlen mit 12 Gläser . . . 7.95, 6.95 M. Bowlen-Gläser mit Henkel Stück 26, 18 Pf. Grog-Gläser mit Fuss . . 1/4 Ltr. 42, 22 Pf. Sekt-Gläser, hoch mit Fuss 58, 48, 38 Pf. Sekt-Schalen mit Fuss 78, 45 Pf. Sekt-Becher 15, 12, 10, 9 Pf. Punschgläser Stück 15 Pf.	Teeglashalter, vernickelt, mit Glas 1.25, 95, 75 Pf. Sektkübler 1.65 M., 98 Pf. Cacao-Böden 1.45, 1.25, 98 Pf. Weinflaschen, geschliffen 1/4 Ltr. 48 Pf. 1/2 Ltr. 78 Pf. 1 Ltr. 98 Pf. Tee-Eier Stück 38 Pf. Weinflaschen-Untersätze . . Stück 98 Pf. Weinglas-Untersätze Stück 42, 35, 28 Pf.
Weingläser . . 45, 38, 30, 25, 19, 12 Pf. Römer 1/4 Ltr. mit Fuss 30 Pf. Weinbecher 1/4 Ltr. geschliffen 25 Pf. Weingläser „Mathilde“ weiss 16 Pf. Römer mit hohem Stiel 78, 68, 45 Pf. Viktorin-Becher, hoch, geschl. 0.3 Ltr. 48 Pf. Knickbein-Gläser, geschliffen 35 Pf.	Konflikt-Körbchen versilbert, gross, mit Henkel 1.25 M. Fruchtschalen auf Fuss, versilbert 1.25 M. Tortenplatten, vernickelt, mit Majolika-Einlage 2.75 M. Tablets, vernickelt . . 1.25, 98, 75, 45 Pf. Tortenplatten, Glas auf Fuss 98 Pf. Ein Posten Terrinen mit Deckel . . . 98 Pf.

RUDOLF MOSSE
600 Mt. Verdienst.
Unter Woche, 8000 Stk. in 2 Wochen
Annoncen-Expedition
Mannheim
Telephon 97.

Detektiv-Institut
Lux, Internationales 10810
Institut Mannheim, Spelzenstr. 19.
Tel. 3315 A. Schupp Tel. 3316
Verbindungen an allen Plätzen der Welt.
Best eingeführtes leistungsfähiges Institut.

Haasenstein & Vogler AG
Auswärtiger Bücherrevisor
besucht und öffentlich angestellt 7220
empfiehlt sich zur
Durchführung aussergerichtlicher Vergleiche
Konkursverhandlung.
Bücher-Revisionen — Bücher-Einrichtungen
Bücher-Abschlüssen — Bilanzierungen u
Anseinerstellungen von Gesellschaftern.
Off. u. Nr. 11089 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Kaufmann
Junge, durchaus zuverlässig.
ber mit allen Kontorarbeiten
vertraut ist, sucht per sofort
Stellung. Off. u. Nr. 42798
an die Exped. d. Bl. erbet.
Geht. Fräulein aus guter
Familie, einzig, alleinstehend,
möchte baldige Stellung als
Hausdame od. Geschäftsdame
u. ein. Herrn oder Dame.
Off. u. Nr. 42806
an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche
Gejucht
auf 1. Jan. ein gut möbl.
Zimm. Off. u. Nr. 5 151
an die Exped. d. Bl.

Einfamilien-Wohnhaus
mit großer Garten, im Vorort
od. Außengemeinde Mannheim
gelegen, zu mieten gesucht.
Bäcker Mietvertrag er-
wünscht. Späterer Ankauf
möglich. Offerten mit Preis-
angebe unter Nr. 42742
an die Exped. d. Bl.

Gejucht
6-7 Zimmer-
wohnung im
Vorort Mannheim, mit
1. April 1911 für monatlichen Be-
trag unter Nr. 56184 an die Exped.
Schön möbliertes Zimmer
in Mitte der Stadt wird bei an-
gebotener Familie von Frau Herr
per 1. Januar zu mieten gesucht;
es wird außer Frühstück auch abend-
brot gewünscht. Offert. mit Preis-
angebe u. Nr. 42799 an die Exped.

Werkstätte.
Mechanische Werkstätte
große, helle, schöne Räume
in der Nähe des Reichshofes
direkt. Halle der elektr.
Fabrik, per 1. April 1911 zu
vermieten. Möb. Vorzug-
straße 21, 2. Stock. 2001

Magazine
Magazin, schön, mit
Licht und elektr. Licht, für
jedes Geschäft geeignet, sofort
oder später bebaubar, preis-
wert zu vermieten in
20847 2. 2. 11.

Wohnungen
Augusta-Anlage 16
3. und 4. Stock herrschf.
8 Zimmerwohnung mit all.
Komfort ausst. Licht, Auto-
garage, Hausmädchen etc. per
1. April 1911 zu verm. Möb.
Nachst. Heidel, Prinz 29-31
Heidelstraße 4. 21957

Breitestraße U 1, 13
2. Stock, schöne Einfamilien-Wohnung,
4 Zimmer und Küche, Speise-
kammer und Ankleider per 1.
April zu vermieten. 21971
Möbels. 2. Stock. 42186
Telephon 6870.

F 5, 2
3 Treppen, Küche, Bad, 5
Zimmerwohnung sofort od.
später.
Hofbauerstraße 3
(bei Max Josefstr.) 1 Treppe,
3 Zimmer mit Bad per 1.
April 1911.

Emil Heikelstr. 4
parierte, 5 Zimmer mit Bad,
per 1. April 1911;
Emil Heikelstr. 4a
4. Stock, 4 Zimmer mit Bad
sofort oder später zu ver-
mieten. 20896
Möbels. Bureau Keller,
A 2, 5, Tel. 349 oder Max
Josefstr. 15, part.

M 2, 12 in nächster Nähe
d. Reichshofes, herrschf., ver-
schönl. 5 und 3 Zimmerwohn.
1. Etage u. elektr. Licht u.
reichl. Bad, a. Bureau p. 1.
April, a. v. m. Möb. Heidel,
Königsbergerstraße 27. 21245

7 1/2 Zim. - Wohnung
neubl. Küche, Bad, Speise-
kammer, Speicherräume, Keller
u. Gas u. elektr. Licht.
U 6, 14 2. Stock, Fried-
richstraße per 1.
April 1. 39. entl. früher zu
vermieten. 21266
Möbels. part.

Mollstraße 10
3. Et. herrschf., neu her-
gerichtete 5-Zimmerwohnung
mit Bad, Speisekammer, reichl.
Büd. u. elektr. Licht an ruh.
Stelle. Erdgeschossstr. 64,
2. Stock, Tel. 3745. 42793

Windenstraße 7
schöne 2-Zimmerwohnung mit
Balkon, per 1. Februar zu
verm. Möb. Heidelstr. 21269

Möbl. Zimmer
B 4, 8, 8. St. r., 16. möbl.
Balkon, u. v. m. 42787

B 5, 13, 1,
2 gut möblierte
Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer)
auch getrennt, sofort zu
vermieten. 41057

B 6, 7a 4 Treppen, möbl.
Zimmer, Herrschf. Zimmer
mit oder ohne Pension zu
vermieten. 4743

G 2, 13/14 3. St., gut möbl.
Zimmer an ruh.
Stelle, rd. Herrn u. m. 42780

E 5, 1 3 Zr. möbl. Zimm.
zu verm. 42805

F 5, 27 3 Zr., möbl. Zimm.
im sp. Übergang
sofort zu vermieten. 42869

E 6, 8 3. St. l., möbl. Zim.
mit separ. Eing. per
sofort zu vermieten. 42715

K 2, 8 2 Zr., u. a. v. m.
Bücher, Tisch, Stuhl
Stm. per 1. Jan. zu verm. 42785

U 2, 1a 4 St. r., 2 schön
möbl. Zim. u. sep.
Eing., bei ruh. Familie per
1. Jan. zu vermieten. 42794

T 3, 22 1 Treppe, möbliert.
Zimmer m. od. ohne
Pension zu verm. 42783

Geinrich Langstraße 12,
4 Zr., großes möbl. Zimm.
für 1 oder 2 Herren zu verm.
Nähe des Bahnhofs. 21268

Geinrich Langstr. 34, 2 St.
3 Zr., schön möbl., Zimmer
sofort billig zu verm. 42764

Für kaufm. Geschäftsm.
und Beamten schöne
Zimmer
mit oder ohne Pension, billige
Laurentianum, Laurentius-
straße 19. Telephon 4294.
21269

Mittag- u. Abendtisch
T 3, 22, 1 Zr., gut u. bürgl.
Mittag- u. Abendtisch, v. m.
Privat-Pension. Guten
bürgerl. Mittag- u. Abendtisch
finden noch einige bef. Herren.
Seckelheimerstraße 8
3 Treppen 1178. 42744

Reicher's Rosaderma
ist keine Schminke, sondern eine vorzügliche Hautcreme,
welche gleichzeitig den Wangen ein zartes, rosiges Kolorit
verleiht. Unentbehrlich für jede Dame.
Parfümerie Otto Hess
E 1, 19 und C 1, 5. 10715

DR. H. HAAS'SCHE
BUCHDRUCKEREI
G. m. b. H.
Mannheim
E 6, 2
Anzeigen, Rechnungen, etc.
Druckerei, Buchdruckerei, etc.
Telefon 341.

Gesucht
werden tüchtige Annoncen-
ten- und Inseraten-Re-
quisiteurs von erier. Hoheit.
Schriftl. gegen hohe Provision
Offerten sub. C. 942 an
D. Frenz, Mannheim.

Heirat
Heirat!
Blüher, tücht. Geschäftsm.
mann, Beamter, ant. 40er,
mit tücht. guter Erziehung
wünscht mit bürgl. Frau od.
Witwe, evtl. mit Kindern, od.
Nichten u. Nichte bekannt zu
werden, zweck. Heirat;
auch mit 1 Kind Heirat nicht
ausgeschlossen. Näheres in der
Expedition dieses Blattes.

Heirat. Anhang, beides
Fräulein sucht die
Bekanntsch. ein. solid. Herrn.
Beamter oder besser. Arbeiter
bevorzugt. Anonym postlos.
Briefkasten 67000. Nur
erwähnen. Off. evtl. untl. M. K.
42804 a. b. Exp. d. Bl.

Liebeschaften
Anfolge Verlegung meines
Büchchens verkaufe oder ver-
miete per sofort mein Was-
schen-Peinalogikstraße 23,
bestehend aus 11 Wohnzimm.,
Gef. großes Werkstatt, mit
Kraft- und Lichtmaschinen,
Bureau etc. Billig. 50887
Dr. August Heibel,
Postkassenabteil. Tel. 1448.

Ankauf.
Wohnung! Wenn Sie die höchsten
Preise für alte, Herren-
u. Damenkleider, Schuhe u. Möbel
erzielen wollen, wenden Sie sich
geh. per Postkarte an S. Reinert,
Neckarstr. 92. 42777

Stellen finden
I gebrauchter, leichter, aus-
gezeichneten Kleinstwagen
zu kaufen ges. Offerten unter
Nr. 56135 an die Exp. d. Bl.

Reisender
für Mannheim und Um-
gebung für Einzel. Firma
gegen Gehalt und Provision
gejucht. Off. u. Gehaltsanpr.
u. Nr. 42792 a. b. Exp. d. Bl.
Per 1. Januar u. Februar ges.
Sachverh. Lehrlinge für Bureau,
Buchhalter, Rechner. 42800
30. Mann für Bureau u. Lager.
Patz-Direktio.

Gesucht
Cherchierter u. Geschäftsm.
tücht. Red.-Redaktion, Schriftst.
nen. tolle Handel, Buchvertrieb
Paarhause, Germerl. Zimmer-
haus- u. Büchermädchen, jüngere
Hausfrauen. 56159
Bureau Berger, T 9, 2.

**Intelligentes, jüngeres
Fräulein,**
welches in Stenographie
und Schreibmaschine bew.
ist und gute Schulbildung,
sowie Sprachkenntnisse besitzt,
wird als
Kontoristin
zu engagieren
gejucht.
Offerten erbeten unter Nr.
56169 an die Exped. d. Bl.

Perfekte u. bürgl. Köchinnen,
perfekte 1. Zimmermädchen,
Hausmädchen, Kleinmädchen,
Köchin nach Berlin per sofort 1.
Januar u. 1. Febr. gejucht.
Comptoir Rühr, F 4, 6.
54168

St. Elisabethenverein,
Abt. Arbeitsnachweis.
Für Frau, 19. — Tel. 4294,
vermittelt jede Hausarbeit,
Kochen, Putzen, Waschen, Weich-
wägen, Nähen, Stricken und frise-
renarbeiten, Heimarbeit für
Widows und Adressen. 21270

Stellen suchen.
Mädchen such. sof. od. bis
1. Jan. Stellebuch Nr. 228-
ler, J 8, 2. Tel. 4611.